

Kaiserlich & Königliche Hoflieferanten in Österreich-Ungarn

Ein k.u.k. Hoflieferant (Kaiserlicher und Königlicher Hoflieferant, manchmal auch k. & k. Hoflieferant geschrieben) war in der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie ein Unternehmen oder ein Händler, der durch ein kaiserliches Privileg eine Sonderbewilligung hatte, Waren und Dienstleistungen an den Hof in Wien zu liefern. Dieses Privileg ermöglichte es dem Lieferanten, dieses auch öffentlich zu annoncieren. Mussten an den Hof gelieferte Waren importiert werden, wurde Steuerfreiheit gewährt.

Abb. 2007-3/210
Wappen der Kaiserlich und Königlichen Hoflieferanten in Österreich-Ungarn



Ein Unternehmen erhielt den Titel nur, wenn es in seiner Branche in der Qualität führend war. Der Titel „k.u.k. Hoflieferant“ war also ein Gütesiegel der „allerhöchsten“ Klasse, die höchste Auszeichnung, die ein Geschäft damals erlangen konnte.

In der Blütezeit Österreich-Ungarns gab es **allein in Wien mehr als 500 Hoflieferanten**, weitere in Bad Ischl, Budapest, Karlsbad, Prag, usw..

Lieferanten mussten zuerst ein geschäftliches Verhältnis zum Hofe haben. Erst nach einer Frist von mehreren Jahren kamen sie überhaupt in Erwägung für ein Privileg. Dieses wurde dann vom Kaiser auf Vorschlag des kaiserlichen Hofamtes, beziehungsweise des Obersthofmeisters, verliehen. Der Titel „k.u.k. Hoflieferant“ war also keine staatliche Auszeichnung, sondern ein persönlicher Akt des Kaisers. Der Titel konnte jederzeit vom Hofe widerrufen werden. Dieses Privileg wurde

gewöhnlich auf Firmenwerbung, -briefköpfen und -produkten annonciert, indem man das kaiserliche Wappen oder Abzeichen anzeigte.

Die Verleihung der Auszeichnung Hoflieferant hatte nicht nur für den Lieferanten Vorteile. Die Monarchie sicherte sich im Gegenzug durch dieses Auszeichnungssystem die Unterstützung der führenden bürgerlichen Handels- und Industriebetriebe. [Wikipedia]

K.u.k. Hoflieferanten in Österreich-Ungarn

Josef Schreiber & Neffen, Wien, seit ???

Samuel Reich & Co. Krásno - Wien, seit ???

Josef Riedel sen., Unterpolau (Dolní Polubný, Isergebirge), Glaswaren, seit ???

J. & L. Lobmeyr, Wien, Kärntnerstrasse 26
k.u.k. Hof-Glaswaren-Lieferant und Glasraffineur, Luster u.a. Glaswaren, seit ???

Josef Inwald AG, Wien, Glasfabriken und Raffinerien, seit ???

Abb. 2007-3-06/007 Ausschnitt
Glashütte Adressbuch 1913, Seite 15
Glasfabriken und Raffinerien Josef Inwald AG, Wien
oben links Wappen der K. & K. Hoflieferanten
Sammlung Neumann

Glasfabriken u. Raffinerien
Josef Inwald, A.-G.
Wien.

Fabriken:

Prag-Slichov	(Böhmen)
Schützendorf-Polna	"
Podebrad	"
„Rudolfshütte“ Teplitz-Waldthor	"
Groß-Priesen a. E.	"
Wien-Floridsdorf	Nieder-Oesterr.

Zentral-Bureau und Hauptniederlage:
Wien VI., Mariahilferstr. 103.

Niederlagen:
Wien VI., Mariahilferstr. 103.
Prag, Bredauergasse 11.
Paris, 17 Rue de Paradis.
London E. C., 69 Farringdon Road.
New-York: 25 West Broadway.

Musterlager und Vertretungen:
Berlin S.-W. 68, Alte Jacobstr. 120 b, bei Fr. Öttinger.
Hamburg 8, Grüningerstr. 27, bei Fr. Stecher.
Amsterdam, O. Z. Vorburgwal 169, bei N. G. Oosterbaan
und in vielen anderen Städten.

Erzeugung
von feinstem böhmischem Kristall- u. Farbglass, Preß-
glas, Syphons, Glaswaren f. Beleuchtung m. Petroleum,
Gas und elektr. Licht, chem.-pharmaz. Gerätschaften.

Glühlampen, Fantasie-Artikel etc.
Spezialität:
Syphons; Stroh- (Mousselin-) Glas glatt und verziert.
Glasbirnen (Kolben) für elektr. Glühlampen
Fußbodenplatten Oberlichtpyramiden, Glasbausteine.
Kataloge franko. Packung für Export.
Prämiiert. 1873 Wien, 1878 Paris, 1882 Triest, 1894 Teplitz,
1889 Barcelona, 1893 Chicago (hors concours.)

15